

„OPERETTE MUSS SPASS MACHEN!“

Dorothee Harpain spricht mit Holger Potocki und Lena Brexendorff über „Die Fledermaus“



Foto: Sebastian Buff

Nach der Vormittagsprobe sitze ich gemütlich mit Holger Potocki und Lena Brexendorff im „Picknick“. Beide arbeiten zum ersten Mal in Coburg und sind begeistert von der Stadt und dem Haus – „Die Kollegen sind allesamt hochmotiviert und es macht viel Spaß, mit ihnen zu arbeiten!“, erzählt Holger; „Ich habe selten ein Haus erlebt, was künstlerisch so sehr mitdenkt und auch weiterdenkt“, ergänzt Lena. Beide haben das Gefühl, nach mittlerweile vier Wochen Probenzeit gut in Coburg angekommen zu sein. „Seit ich die Coburger Bratwurst probiert habe, bin ich regelrecht süchtig“, lacht Holger. Die beiden kennen sich schon lange – „gefühlte lebenslang“ meint Lena mit einem Augenzwinkern –, seit 2012 arbeiten sie regelmäßig zusammen und spielen sich gegenseitig die Bälle zu. „Wir entwickeln immer gemeinsam einen Plot, der fast wie ein durchgehender Film ist, und übersetzen diesen dann in theatralische Bilder“, erklärt Holger. Er kannte Bernhard F. Loges bereits aus Düsseldorf von der gemeinsamen Arbeit an „Ronja Räubertochter“ und freute sich sehr über die Anfrage, die „Fledermaus“ zu inszenieren. „Lena und ich haben bereits einige Operetten zusammen gemacht und die „Fledermaus“ ist wirklich ein tolles Stück mit einer großartigen Musik!“, schwärmt Holger. Dabei ist es wichtig, den Humor

und den Unterhaltungsfaktor des Stückes in unsere heutige Zeit zu übertragen, ohne es konzeptionell zu überfrachten: „Operette muss Spaß machen!“ So wird aus Gabriel von Eisenstein der Schönheitschirurg Dr. Eisenstein, der wegen der misslungenen Operation an der Prinzessin bzw. dem Prinzen Orlofsky ins Gefängnis muss. Aber vorher überredet ihn sein Freund Falke, es auf der Party des Prinzen nochmal richtig krachen zu lassen... Holger Potocki, der auch Librettist ist und derzeit an einem eigenen Roman arbeitet, hat für seine Coburger Inszenierung neue Dialoge geschrieben, die mit ihrem Witz und Tempo an Woody Allen-Filme erinnern. Die Gesangsnummern bleiben allerdings unangetastet und fügen sich wunderbar in das Konzept ein. „Es ist spannend, welche neue Bedeutungen sich durch diese Erzählweise ergeben.“ Lena Brexendorff entwickelte dazu Bühnenbild und Kostüme, die mitunter an bekannte Serienfiguren erinnern – ich sage nur: „Better call Blind!“ Und so kann man sich auf eine Inszenierung freuen, die zeitgemäß und zugleich witzig und unterhaltsam ist. Denn wie singt der Chor so schön im zweiten Akt der „Fledermaus“: „Es heißt ja hier das Lösungswort: Amüs‘ment! Amüs‘ment! Amüs‘ment! Amüs‘ment!“

PREMIERE

09
11
19

BESETZUNG

Gabriel von Eisenstein - Marvin Zobel | Rosalinde - Judith Kuhn | Prinz Orlofsky - Emily Lorini | Alfred - Peter Aisher Frank - Michael Lion / Bartosz Araszkiwicz | Dr. Falke - Christian Huber | Dr. Blind - Dirk Mestmacher / Sascha Mai Adele - Francesca Paratore / Laura Incko | Ida - Laura Incko / Francesca Paratore / Luise Hecht | Frosch - Stephan Mertl

ML Johannes Braun | CL Mikko Sidoroff | R Holger Potocki | B/K Lena Brexendorff

GROSSES HAUS

WEITERE VORSTELLUNGEN

21./29. November 2019 | 08./11./19./31. Dezember 2019 | 11./14./22./24. Januar 2020 | 02./09./15. Februar 2020
02. Mai 2020 | 14. Juli 2020

„DENN BREMEN LIEGT AM MEER, DRUM MAG ICH ES SO SEHR.“

Die Bremer Stadtmusikanten auf "Tourneehalt" in Coburg pünktlich zur Weihnachtszeit



Foto: Sebastian Buff

Es war einmal ein Montag im Oktober: 11 Uhr Probebühne Reithalle. Schauspieler und Produktionsteam sitzen an einem großen Tisch – die erste Probe für das diesjährige Weihnachtsmärchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ steht an. Autor und Regisseur Philipp Löhle, der den Märchenstoff für das Landestheater und das Theater Paderborn neu bearbeitet hat, führt in die Inszenierungs-idee ein. Er legt den Fokus auf die absurde Komik des Stückes. Die Leseprobe macht das auch deutlich: es wird witzig und ist gespickt mit eigens für das Stück komponierten und live gespielten Liedern.

Auch das Ensemble kann sich während des Lesens manches Lachen nicht verkneifen. Ein Esel mit Rückenproblemen beschließt eine Karriere als Stadtmusikant in Bremen. Auf seinem Weg überzeugt er außerdem einen schwerhörigen Hund, eine schlechtsehende Katze und einen Suppen-Hahn von seiner Idee. Doch die Geschichte nimmt eine andere Wendung als sie auf eine Räuberbande treffen. Die bunten Kostüme verlangen dabei von den Spielern aber auch akrobatische Fähigkeiten, in einem Bühnenraum, der sich dem Format des Schattentheaters bedient.

Matinee mit Preisverleihung

Als kleinen Vorgeschmack lädt das Landestheater Coburg zur Matinee für das Weihnachtsmärchen am Sonntag, 17. November um 11 Uhr in die Reithalle ein. Innerhalb eines vielseitigen Programms für Groß und Klein können Familien unter anderem auf interessante Einblicke in Bühne und Kostüm gespannt sein. Außerdem gibt es musikalischen Kostproben und die schönsten Kunstwerke aus dem Malwettbewerb werden prämiert.

An die Stifte! Fertig! LOS! – Unser Malwettbewerb

Eigentlich wollen unsere tierischen Freunde Stadtmusikanten in Bremen werden. Stattdessen landen sie in einem turbulenten Abenteuer, bei dem sie eine Räuberbande aus dem Haus jagen. Und jetzt seid ihr gefragt. Könnt ihr euch vorstellen, wie sie die Räuber vertreiben? Dann malt eure Ideen auf ein DIN-A3-Blatt und beschriftet das Blatt auf der Rückseite mit Namen, Alter und Adresse. Das Kunstwerk schickt ihr dann an:

Junges Landestheater Coburg,
Schloßplatz 6, 96450 Coburg.

Einsendeschluss ist der 06. November 2019. Auch in diesem Jahr zeichnen wir die besten Kunstwerke im Rahmen der Matinee mit Geschenken von der Spielzeugfirma HABA aus. Ab dem 24. November können sie dann im Buffet neben dem Spiegelsaal bewundert werden.

PREMIERE

24
11
19

BESETZUNG

Die Bäuerin / Der Müller - Friederike Pasch | Der Esel - Karsten Zinser | Der Hund - Niklaus Scheibli | Die Katze - Luisa Maria Schmidt
Der Hahn - Alexander Tröger | Die Räuber - Friederike Pasch, Luisa Maria Schmidt; Niklaus Scheibli, Alexander Tröger, Karsten Zinser

R Philipp Löhle | B/K Thomas Rump | ML Thomas Esser

GROSSES HAUS

WEITERE VORSTELLUNGEN

17. (Matinee)/29. November 2019 | 02./03./05./06./07./09./10./11./12./13./15./17./18./19./20./21./22./23./26./28./29./30. Dezember 2019
04./05./06./12. Januar 2020

WAS FÜR EINE MUSIK!

Zu Verdis „Messa da Requiem“



„Was für eine Musik! Verdi schreibt ein musikalisches Highlight nach dem anderen – da ist Gänsehaut vorprogrammiert! Dabei vertont er keine Liebesgeschichte und keinen Thriller, sondern er komponiert Kirchenmusik, eine Totenmesse. Mir gefällt an diesem Werk besonders, dass Verdi sich nicht scheut, einen Text, der von der Endlichkeit menschlichen Lebens erzählt, mit ganz und gar irdischen musikalischen Mitteln zu verbinden. Für mich zeigt Verdi damit, dass der Tod zum Leben gehört!“

Wenn man diesen Gedanken weiterdenkt, erscheint es nur konsequent, dass Theater und Kirche für dieses besondere Projekt gemeinsame Sache machen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit!“

Peter Stenglein, Stadtkantor an der St. Moriz-Kirche, Leiter des Coburger Bachchores und Dekanatskantor Coburg-West



Roland Kluttig, GMD des Landestheaters Coburg

„Verdis „Messa da Requiem“ ist eines der „großartigsten und bewegendsten Werke der gesamten Musikgeschichte. Es ist einerseits tief inspiriert von den liturgischen Texten und löst sich doch auch von ihnen mit seiner ungeheuren Dramatik. Man spricht nicht umsonst von ihm als von Verdis „bedeutendster Oper“. Ich freue mich sehr, in meiner letzten Spielzeit das Werk in Kooperation mit dem Philharmonischen Orchester Coburg, dem Chor des Landestheaters, dem Coburger Bachchor und der Stadtkantorei Bayreuth in der Stadtkirche Bayreuth zur Aufführung zu bringen, während die Aufführung in der Morizkirche unter der Leitung von Peter Stenglein stehen wird.“

23
11 & 11
19
STADTKIRCHE
BAYREUTH

24
11 & 11
19
ST. MORIZ
COBURG

BESETZUNG

Sopran Olga Shurshina | Mezzosopran Kora Pavelic | Tenor Roman Payer | Bass Michael Lion
Bachchor Coburg | Chor des Landestheaters Coburg

Musikalische Leitung Roland Kluttig (Bayreuth) | KMD Peter Stenglein (Coburg)

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

VON LIEBESGLÜCK UND LEBERTRAN

Zum Liederabend von Paul Willot-Förster

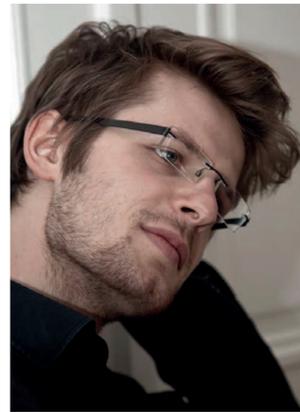
Ein Leben für die Liebe? Was nach viel Theater-Pathos klingt, war den alten Griechen schlichtweg neigungsbedingte Fürsorglichkeit. Und doch dreht sich von Geburt bis zum Tod alles um sie. Davon singt Paul Willot-Förster am 10.11.2019, 20 Uhr in der Reithalle.

Wenn wir es finden, verlieren und wiederfinden, dann ist das größte aller Gefühle – beglückend und manchmal schmerzhaft, klar und doch verwirrend zugleich. Man kann es nicht in Worte fassen und mit jeder Person, jeder Begegnung verändert es sich. Und wenn dann einmal die drei wohl schwersten Worte gesprochen sind, beginnt eine Reise zwischen siebtem Himmel und tiefstem Abgrund.

Wohl kaum eine andere Emotion hat die Menschen jemals so inspiriert wie die lebensvollste aller Empfindungen, hat Göttermythen und Heldensagen entstehen und Könige einsam sterben lassen: Gutes Theater ist ein Plädoyer für die unglückliche Liebe. Höchste Zeit also, die Liebe und das Leben selbst auf die Coburger Theaterbühne zu holen. Von Liebeswahn und Lebertran, von eigenen Erlebnissen und neuen Erkenntnissen, singt Paul Willot-Förster, Kapellmeister und Solorepetitor am Landestheater, in seinem neuen Soloprogramm.

Nach seinen erfolgreichen Liederabenden der letzten Spielzeiten, bei dem er unter anderem eigene Kompositionen zu Texten von Joachim Ringelnatz veröffentlichte, gibt Willot-Förster nun sein Debüt als Singer-Songwriter im gemütlichen Rahmen der Reithalle. Mit Arrangements teils 10 Jahre alter Dichtungen erzählt der junge Komponist auf lyrische, melancholische, doch immer wieder komische Art und Weise von abendlichen Bekanntschaften in Bars, dem vergeblichen Warten auf einen Anruf und dem steten Hoffen auf die wahre Liebe: „Mir ist es wichtig, eine größtmögliche Bandbreite dieses einen Gefühls auszuschöpfen.“ Ob mütterliche Zuneigung, das intensive Gefühl einer Nacht oder die alltägliche Liebe nach einer jahrelangen Beziehung – Paul Willot-Förster besingt tief sinnige Gedanken, manchmal zärtlich verpackt in eine Portion Ironie.

Eingebettet in eingängige Melodien von Chanson über Pop bis Jazz gehen die Texte ans Herz und in den Kopf. Und wie es in der Liebe kein „alles gut“ und „alles schlecht“ gibt, so vielgesichtig ist auch Willot-Försters Musik. Text und Musik gehen eine sensible Symbiose ein, durch die erst die wahre Botschaft des Liedes ersichtlich wird. Hören wir ihnen zu, entdecken wir in ihnen deshalb immer auch einen Teil von uns. Der neue Liederabend ist eine Einladung ans Publikum: „Man soll ein bisschen denken, aber mehr fühlen“ – und sich immer wieder neu verlieben. Am besten gleich in einen unvergesslichen Theaterabend!



- AB -
10
11
19

ML / Klavier / Gesang
Paul Willot-Förster

Mit Francesca Paratore,
Kora Pavelic, Andreas Blohmann,
Dietmar Engels, Roland Fister,
Nobert Röder

REITHALLE

EINE EXTRAWURST FÜR COBURG

Die satirische Komödie „Extrawurst“ feiert Premiere in der Reithalle



Im Tennisclub TC Lengenheide ist die Welt noch in Ordnung: Unter dem Vorsitzenden Dr. Heribert Bräsemann gibt es eine ganz klare Gewaltenteilung im Verein und so scheint auch die alljährliche Mitgliederversammlung reibungslos zu verlaufen. Das neue Vereinsheim wird vorgestellt, die offizielle Spielkleidung festgelegt und unterlegt wird alles mit detaillierten Power-Point-Präsentationen, liebevoll gestaltet von Matthias Scholz, seines Zeichens zweiter Vorsitzender des Vereins. Einen letzten Punkt gilt es noch zu klären, bevor man zum gemütlichen Teil des Abends übergeht: die

Anschaffung eines neuen Vereinsgrills. Grillenthusiast Matthias hat auch hier vorgearbeitet.

Ausführliche Diagramme über den Wurstverbrauch der Tennismitglieder und eine fundierte Preis/Leistungsabwägung ergeben ein eindeutiges Ergebnis: der XQ 3010 soll es sein mit vier beheizbaren Brennern, zwei getrennten Grillebenen und dreistufig regulierbaren Temperaturbereichen. Doch dann löst die gut gemeinte Eingabe von Melanie ein mittleres Erdbeben aus. Aus Rücksicht auf Erol, das einzige Clubmitglied mit türkischen Wurzeln, schlägt Melanie die Anschaffung eines

zweiten Grills vor, eine schweinefleischfreie Grillzone sozusagen. Alles könnte sich in Wohlgefallen auflösen, denn Erol hält es nicht für nötig, dass extra seinetwegen ein zweiter Grill angeschafft wird, wären da nicht Melanie und ihr Mann Torsten und ihre Mission für die „Extrawurst“. Die bitterböse Komödie nimmt ihren Lauf... Im Laufe der Versammlung werden Diskussionen über Religion, Essgewohnheiten, Sexualität und Eifersucht entfacht, Atheisten und Gläubige geraten aneinander und die Frage, ob Vegetarier auch eine Religionsgemeinschaft sind, spaltet die Gemüter.

BESETZUNG

Heribert Bräsemann, Vorsitzender - Thomas Straus | Matthias Scholz, 2. Vorsitzender - Frerk Brockmeyer | Erol Oturan, Anwalt - Florian Graf
Melanie Pfaff - Solvejg Schomers | Torsten Pfaff - Nils Liebscher

R André Rößler | B/K Simone Graßmann

REITHALLE

WEITERE VORSTELLUNGEN

24. November 2019 | 14./15./28./29./31. Dezember 2019 | 15./18./19./24./26. Januar 2020 | 28. Februar 2020 | 01. März 2020

PREMIERE

22
11
19

17 18 11 & 11 19 19 2. SINFONIEKONZERT

GROSSES HAUS

FREDERICK DELIUS
Over the Hills and Far Away (1897)

BENJAMIN BRITTEN
Symphony für Cello und Orchester, op. 68

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68, „Pastorale“

WOONGWHEE MOON
Violoncello

DANIEL CARTER
Musikalische Leitung (Kandidat GMD-Stelle)

C0ncertino am Samstag, 16.11.2019



DANIEL CARTER

Debütierte in den vergangenen Spielzeiten u.a. an der Oper Köln und dem Theater Trier, dirigierte u.a. das Queensland Symphony Orchestra. Seit der Spielzeit 2019/2020 ist er Kapellmeister an der Deutschen Oper Berlin und dirigiert dort zahlreiche Vorstellungen.



- AB -
18
01
20
PREMIERE
OTELLO DARF NICHT PLATZEN
(LEND ME A TENOR)
MUSICAL VON PETER SHAM UND BRAD CARROLL

28 23 11 & 01 19 20 MACH DICH FREI UND HAB SPASS DABEI

IMPROVISATIONSTHEATER MIT ENSEMBLEMITGLIEDERN UND ERNST VON LEBEN



SPIELPLAN VOM 01. BIS 30. NOVEMBER

NOVEMBER	GROSSES HAUS	REITHALLE UND ANDERSWO
FR	01. DAS RHEINGOLD Fr rot, FV Richard Wagner, Einführung 17:30	18:00
SA	02. THEATERFÜHRUNG Eintritt 5 € Blick hinter die Kulissen, Treffpunkt: Bühneneingang	14:00
	MITMACKKONZERT FV Kinderkonzert	18:00
	KINDERKULTURWOCHE	20:00
SO	03. BALLET ROCKS! Fam, SoNa, FV Eine Rock-Revue von Mark McClain	15:00
	KINDERKULTURWOCHE	11:00
MI	06. SCHWEIG, BUB! Mi rot, S, FV Fitzgerald Kusz	19:30
DO	07.	THEATER IM SCHLICK 29 Schlick 29 Steinweg 29, FV, Eintritt 12 € #2 Wo sind eigentlich die Anderen? – Ein Live-Hörspiel
FR	08. SCHWEIG, BUB! Fr blau, FV Fitzgerald Kusz	19:30
SA	09. STREICHSALAT Spiegelsaal, FV Kinderkonzert	11:00
	DIE FLEDERMAUS PG, FV Johann Strauß, Einführung 19:00	19:30
	PREMIERE	15:00
SO	10. SCHWEIG, BUB! Sen, FV Fitzgerald Kusz	15:00
	VON LIEBESGLÜCK UND LEBERTRAN Reithalle, FV Liederabend mit Songs von Paul Willot-Förster	20:00
MI	13. CARMEN Mi blau, M, FV Georges Bizet, Einführung 19:00	19:30
	GOLDZOMBIES (UA) Klassenzimmer BOS / FOS, GV Klassenzimmerstück von Marisa Wendt	11:30
DO	14. BALLET ROCKS! Do blau, T, FV Eine Rock-Revue von Mark McClain	19:30
	GOLDZOMBIES (UA) Klassenzimmer BOS / FOS, GV Klassenzimmerstück von Marisa Wendt	11:30
FR	15. SCHWEIG, BUB! FV Fitzgerald Kusz	19:30
	SICHTWEISEN ZUM THEMA „HEIMAT-BILDER“ Reithalle, Eintritt frei Moderierte Gesprächs- und Diskussionsreihe mit Matthias Straub, Christian Limpert, u.a. In Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung	19:00
SA	16. 2. SINFONIEKONZERT CONCERTINO FV Werke von B. Britten und L. van Beethoven	11:00
	THEATERFÜHRUNG Eintritt 5 € Blick hinter die Kulissen, Treffpunkt: Bühneneingang	14:00
	BALLET ROCKS! FV Eine Rock-Revue von Mark McClain	19:30
	DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER Reithalle, FV Eberhard Streul	20:00
SO	17. 2. SINFONIEKONZERT KLKA, FV Werke von B. Britten und L. van Beethoven	18:00
	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN MATINEE Reithalle, Eintritt frei** Gebrüder Grimm / Philipp Löhle	11:00
	DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER Reithalle, FV Eberhard Streul	18:00
MO	18. 2. SINFONIEKONZERT KA, FV Werke von B. Britten und L. van Beethoven	20:00
MI	20. DAS RHEINGOLD Mi rot, FV Richard Wagner, Einführung 19:00	19:30
DO	21. DIE FLEDERMAUS Do rot, FV Johann Strauß	19:30
FR	22. BALLET ROCKS! Fr rot, FV Eine Rock-Revue von Mark McClain	19:30
	EXTRAWURST Reithalle, FV Dietmar Jacobs / Moritz Netenjakob	20:00
	PREMIERE	19:30
SA	23. SCHWEIG, BUB! FV Fitzgerald Kusz	19:30
	VERDI-REQUIEM Stadtkirche Bayreuth Verdi: <i>Messa da Requiem</i> Kartenverkauf: Buchhandlung im Kircheneck Bayreuth, Theaterkasse Bayreuth und Reservix	19:30
SO	24. DIE BREMER STADTMUSIKANTEN FV Gebrüder Grimm / Philipp Löhle	15:00
	ABO-EXKLUSIV Reithalle Sagen Sie uns Ihre Meinung zu Ihrem Abo Treffpunkt: Reithalle	11:00
	VERDI-REQUIEM St. Moriz Verdi: <i>Messa da Requiem</i> Kartenverkauf: alle Vorverkaufsstellen von Reservix und https://moriz-klingt.reservix.de/events	17:00

Kultur ist mehr ...

... als nur Freizeitgestaltung oder ein schöner Abend. Kultur ist Ausdruck und Motor wichtiger gesellschaftlicher Werte. Dazu zählen Aufgeschlossenheit, Engagement und ein klarer Qualitätsanspruch.

Deshalb unterstützen wir das kulturelle Leben an den Standorten unserer Unternehmensgruppe.

brose
Excellence In Mechatronics

NOVEMBER	GROSSES HAUS	REITHALLE UND ANDERSWO
SO	24.	EXTRAWURST Reithalle, RH, FV Dietmar Jacobs / Moritz Netenjakob
DI	26. SCHWEIG, BUB! Di, FV Fitzgerald Kusz	19:30
DO	28. CARMEN Do blau, FV Georges Bizet, Einführung 19:00	19:30
	MACH DICH FREI UND HAB SPASS DABEI! Reithalle, FV Improvisationstheater mit Incko, Graf und Ernst von Leben	20:00
FR	29. DIE BREMER STADTMUSIKANTEN FV Gebrüder Grimm / Philipp Löhle	11:00
	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN FV Gebrüder Grimm / Philipp Löhle	14:00
	DIE FLEDERMAUS Fr blau, FV Johann Strauß	19:30
SA	30. SCHWEIG, BUB! FV Fitzgerald Kusz	19:30
	DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER Reithalle, FV Eberhard Streul	20:00

LEGENDE

Di = Dienstags-Abo
FV = Freier Verkauf
KA = Konzert-Abo
Sen = Senioren-Abo
Fam = Familien-Abo
T = Tanz-Abo

* = Eingeschränktes Parken auf dem Schlossplatz

SoNa = Sonntagnachmittags-Abo
Mi rot/blau = Mittwochs-Abo Rot/Blau
Do rot/blau = Donnerstags-Abo Rot/Blau
Fr rot/blau = Freitags-Abo Rot/Blau
S = Schauspiel-Abo

** = Schloßplatz steht nicht zum Parken zur Verfügung

* = Schloßplatz steht nicht zum Parken zur Verfügung

KLKA = Kleines Konzert-Abo
RH = Reithallen-Abo
PG = Großes Premien-Abo
KAM = Kammerkonzert-Abo
M = Musiktheater-Abo
* = Junges Landestheater

KARTENTELEFON 09561 · 89 89 89 | ONLINE TICKETING www.landestheater-coburg.de
WEITERE VORVERKAUFSTELLEN AWO - Mehrgenerationenhaus, Neue Presse, Coburger Tageblatt, Schuhhaus Appis Bad Rodach, Buchhandlung Stache Neustadt b. Coburg/Rödental, Touristinformation Sonneberg, Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein, Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH, alle bekannten Vorverkaufsstellen von Reservix



„Ballet Rocks!“ im Landestheater bis 22. Februar 2020

WEITERE VORVERKAUFSTELLEN

KASSENZEITEN

DI – FR 10.00 – 17.00
SA 10.00 – 12.00
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHE BESTELLUNG

09561 · 89 89 89

ONLINE-BESTELLUNG

www.landestheater-coburg.de

AWO -
Mehr Generationen Haus,
Tel. 09561 · 94 415
MO, DI, DO, FR 9.00 – 17.00
MI 9.00 – 13.00

Coburger Tageblatt
Tel. 09561 · 888 125
MO – DO 9.00 – 17.00
FR 9.00 – 14.00
SA 9.00 – 12.00

Neue Presse Coburg
Tel. 09561 · 850 170 oder -171
MO – DO 9.00 – 17.00
FR 9.00 – 15.00
SA 9.00 – 12.00

Schuhhaus Appis Bad Rodach
Tel. 09564 · 44 26
MO – FR 9.00 – 18.00
SA 9.00 – 13.00

Buchhandlung Stache, Neustadt
Tel. 09568 · 921 095
MO – FR 7.00 – 18.30
SA 7.00 – 12.30

Touristinformation Sonneberg
Tel. 03675 · 70 27 11
MO – DO 9.00 – 17.00
FR 9.00 – 15.00
SA 9.00 – 12.00

Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein
Tel. 09573 · 33120
MO – FR 8.00 – 17.00
SA + SO 10.00 – 12.00 (Apr. – Okt.)

Buchhandlung Stache, Rödental
Tel. 09563 · 75 22 33
MO – FR 7.00 – 18.00, SA 8.30 – 12.30

und alle bekannten Vorverkaufsstellen von Reservix

THEATER IM SCHLICK 29

Black Star - Alternative Unplugged



Foto Martin Trepl

Im November 1994 veröffentlichte die Grungeband Nirvana schon sieben Monate nach dem Tod von Sänger Kurt Cobain die Live-Aufnahme ‚MTV Unplugged in New York‘ und veränderte damit die Welt der Rockmusik. Die MTV-Konzertreihe, bei der Künstler ihre Songs auf akustischen Instrumenten mit minimalen Effekten spielten, lief bereits seit fünf Jahren. Doch selten hat das Publikum einen größeren Kontrast erlebt: der sonst so aggressive und verzerrte Klang des Grunge stellte sich dem Publikum nun völlig anders dar – es entstand ein seelenvoller, nahezu verletzlicher Sound und bannte das Publikum. Die Platte brach Verkaufsrekorde und wurde zu einer von Nirvanas größten Erfolgen.

Nach diesem durchschlagenden Erfolg folgten in den 90er Jahren weitere solcher Konzerte, zu denen andere Künstler des Alternative Rock- Genres ihre Musik in intimer, familiärer Umgebung zum Besten gaben. Der ungezwungene, einfache und ehrliche Rahmen enthüllte die Musikalität des sonst so schroffen Genres und faszinierte das Publikum mit seiner Lagerfeuer-Stimmung. Der nahezu magische Charakter dieser Unplugged-Konzerte wandelte sich in den kommenden Jahren zu einem

fast inflationären Stilmittel des Genres – die Magie verschwand.

Die Musiker der Coburger Band „Black Star“ wollen diese Magie aufleben lassen und spielen am 05. Dezember im Schlick 29 anlässlich des Konzerts „Alternative Unplugged“ auf. Die Band besteht aus Ensemblemitgliedern des Landestheaters Coburg, die sich hauptberuflich meist mit klassischer Musik beschäftigen, aber ihre Liebe für Alternative Rock nie verloren haben. Andrzej Jeziorski und Christian Huber (Gitarre und Gesang) werden zusammen mit Peter Aisher (Bass) und Norbert Röder (Schlagzeug) ein buntes Programm zum Besten geben, das unter anderem Songs von Radiohead, R.E.M., The Smiths, The Cure, Pearl Jam und natürlich Nirvana beinhaltet.

„Das ist die Musik meiner Jugend – der Grund, warum ich mich überhaupt entschieden habe, selbst Musik zu machen,“ sagt Jeziorski, der seit 2013 Mitglied im Chor des Landestheaters ist. „Ich hoffe, dass ich etwas von meiner eigenen Leidenschaft für diese Musik an das Coburger Publikum übertragen kann.“ Jeziorski sagt im weiteren Gespräch, dass er durch die Songauswahl

auch etwas von der Bedeutung und Geschichte des Begriffs ‚Alternative Music‘ entdecken möchte: „Darüber könnte man eine ganze Nacht diskutieren. Entscheidend war sicherlich die Geburt von Punk-Rock in den 70ern als Gegenreaktion zu Bewegungen wie Prog-Rock und Disco. Punk hat Jugendlichen die Freiheit gegeben Musik zu machen, die wenig technische Fähigkeiten verlangte – im Gegensatz zu Prog-Rock – und tiefgehende, raue Gefühle ausdrückte.“ Unterschiedliche ‚Alternative Music‘-Richtungen, die danach kamen, haben klanglich weniger mit Punk gemeinsam, aber sind demselben rebellischen Geist entsprungen. Sie teilen die Sehnsucht, intensive Gefühle in Musik umzuwandeln, ohne sich an etablierte, festgezurrte Regeln zu halten.

„Unser Programm enthält Grunge, Indie, Trip-Hop, Glam und sogar auch Prog-Rock. Jeder Song verdeutlicht etwas von dem Geist und der Geschichte von ‚Alternative Music‘, was das Publikum hoffentlich anstecken wird.“, bemerkt Jeziorski abschließend. „Es wird ein spannender, unterhaltsamer Abend voller Gitarrenriffs und guten Rhythmen!“

IMPRESSUM

Herausgeber Landestheater Coburg

Dr. Bernhard F. Loges Intendant
Fritz Frömmling Kaufmännischer Direktor

Landestheater Coburg Schlossplatz 6, 96450 Coburg

Tickethotline +49 · (0)9561 · 89 89 89
Theaterkasse DI – FR 10.00 – 17.00, SA 10.00 – 12.00
Internet www.landestheater-coburg.de
Redaktion Eva Liegl

Redaktionelle Mitarbeit

Eric Brenten, Dominique Dietel,
Carola von Gradulewski, Dorothee Harpain,
Charlotte Moser, Sirin Reinhold, Christin Schmidt,
Susanne Schulze

Gestaltung Designbüro Baertz&Basche
www.baertzbasche.de

Druck DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG
Redaktionsschluss 24. Oktober 2019
Auflage 48.000
Änderungen und Druckfehler vorbehalten

Die nächste Theaterzeitung erscheint am
Samstag, 30. November 2019

Wir fördern Kunst und Kultur in der Region

Der Premium-Partner des Landestheaters wünscht Ihnen einen angenehmen Theaterbesuch!

www.vrbank-coburg.de



VR-Bank Coburg eG